

## Ein Quantum Action

Rückantwort

Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen  
Leisewitzstr. 26

30175 Hannover

### Infos

---

**Veranstalterin** Landesstelle Jugendschutz Nds.  
Fachreferat der LAG der  
Freien Wohlfahrtspflege  
Leisewitzstr. 26  
30175 Hannover  
T: 0511-85 87 88  
F: 0511-283 4954  
[info@jugendschutz-niedersachsen.de](mailto:info@jugendschutz-niedersachsen.de)

**Leitung:** Andrea Urban (LJS)  
Eva Hanel (LJS)

**Ort:** Hanns-Lilje-Haus  
Knochenhauerstr. 33  
30159 Hannover  
[www.hanns-lilje-haus.de](http://www.hanns-lilje-haus.de)

**Anreise:** Eine Wegbeschreibung schicken wir Ihnen ca. zwei Wochen vor der Veranstaltung mit der Anmeldebestätigung zu.

**Kosten:** 60,00 € (Seminargebühr einschließlich Verpflegung).  
**Bitte überweisen Sie den Betrag, nachdem Sie eine Anmeldebestätigung erhalten haben.**

## Ein Quantum Action

Seminar zur Filmanalyse für pädagogische Fachkräfte

**16. November 2010**

Hanns Lilje Haus, Hannover



Landesstelle  
Jugendschutz  
Niedersachsen



## Ein Quantum Action

Seminar zur Filmanalyse für pädagogische Fachkräfte

Filme im Kino, auf DVD, im Internet oder im Fernsehen spielen eine wichtige Rolle in der Freizeit von Mädchen und Jungen. In der Diskussion sind immer wieder Filme, die Jugendliche favorisieren, die von Pädagogen aber kritisch bewertet werden. Gerade das Genre Horror hat seit einiger Zeit Konjunktur, wie die „SAW“- und „Hostel“-Serien verdeutlichen. Mögliche Ängstigungen von Heranwachsenden durch Filminhalte und die Wirkung von Gewalt werden von Eltern und Pädagogen unterschiedlich eingeschätzt. Es überwiegt die Befürchtung, dass sich zuviel Gewalt und Horror negativ auf die Entwicklung und auf das Verhalten insbesondere von Jungen auswirken können. Das „Projekt 16: Wie beurteilen Jugendliche Gewalt im Film?“ der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) hat sich genau dieser Thematik gewidmet. Die Ergebnisse der Befragungen von Mädchen und Jungen zum Erleben von 16er Filmen werden nachmittags vorgestellt.

Exemplarisch wird in diesem Seminar ein Film aus dem bei Jugendlichen beliebten Horrorgenre gesichtet und aus verschiedenen Positionen beleuchtet. Anhand des Spielfilms „Mirrors“, der von der FSK eine 18er Freigabe erhalten hat, findet die Auseinandersetzung mit dem Genre statt und es soll diskutiert werden, warum Heranwachsende sich gerne dieser Lust an Gewaltbildern hingeben. Die Kriterien der Freiwilligen Selbstkontrollen (FSK, FSF) werden ebenso vorgestellt, wie die Freigaben anderer europäischer Länder.

Eva Hanel  
Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS)

- Ab 9.30 Anmeldung / Begrüßungskaffee
- 10.00 **Begrüßung und Einführung**  
Andrea Urban  
Leiterin Landesstelle Jugendschutz  
Niedersachsen (LJS)
- 10.15 **Mirrors – Filmanalyse  
Hinweise zur Interpretation**  
Martin Rabius, Jugendschutz-  
beauftragter Kabel 1
- 10.45 **Mirrors - Filmsichtung**
- 12.30 Mittagspause
- 13.30 **Diskussion über Filmwirkung**  
Was suchen und was finden Mädchen  
und Jungen in Horrorfilmen?  
Martin Rabuis, Andrea Urban,  
Eva Hanel
- 14.00 **Medienwirkungsforschung und  
Nutzungsmotive bei Jugendlichen**  
Petra Schwarzweiler, Medienkom-  
munikationswissenschaftlerin,  
Lehrbeauftragte Uni Wien
- 15.00 **FSK Projekt 16**  
Wie bewerten Jugendliche Gewalt  
im Film?  
Arbeit mit Filmausschnitten  
Petra Schwarzweiler
- 16.30 Ende des Seminars

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und übernehme die Seminarkosten in Höhe von 60,- Euro. Im Fall einer Absage bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin entstehen mir keine Kosten.

## Ein Quantum Action

Seminar zur Filmanalyse für pädagogische Fachkräfte

**16. November 2010**  
Buchungs-Nr: M1060

---

**Name** (Bitte in Blockschrift)

---

**Institution**

---

**Straße / Haus-Nr.**

---

**PLZ / Ort**

---

**Telefon / Fax**

---

**E-Mail**

---

**Datum / Unterschrift**